



**OCEANWIDE**  
EXPEDITIONS

# Nordspitzbergen Eisbär-Spezial

8. Juni – 15. Juni 2017  
an Bord der

**MS. *Plancius***



Die MS. *Plancius* erhielt ihren Namen zu Ehren des holländischen Astronomen, Kartografen, Geologen und Vikars Petrus Plancius (1552-1622). Das Schiff wurde 1976 als ozeanografisches Forschungsschiff der Königlichen Niederländischen Marine gebaut und erhielt damals den Namen HR. MS. *Tydeman*. Bis Juni 2004 stand es im Dienst der niederländischen Marine, ehe es von Oceanwide Expeditions übernommen wurde. Oceanwide ließ das Schiff 2007 vollständig umbauen und verwandelte es in ein Passagierschiff mit Platz für 116 Gäste. Die *Plancius* ist 89 m lang, 14,5 m breit und hat einen Tiefgang von maximal 5,0 m. Die offizielle Eisklasse lautet 1D. Das Schiff fährt im Schnitt 10-12 kn und wird von drei Dieselmotoren mit je 1230 PS angetrieben.



**OCEANWIDE**  
EXPEDITIONS

# Kapitän Alexey Nazarov

und seine 45-köpfige internationale Crew  
einschließlich:

Hotel Manager: **Sebastian Duma** [Rumänien]

Chefsteward: **Sava Savov** [Bulgarien]

Chefkoch: **Gabor Kiss** [Ungarn]

Zweiter Koch: **Ivan Yuriychuk** [Ukraine]

Schiffsdoktor: **Lauke Bisschops** [Niederlande]

Expeditionsleiter: **Michael Ginzburg** [Deutschland/Russland]

Asst. Expeditionsleiter: **Katja Riedel** [Deutschland/ Neuseeland]

Expeditionsguide: **Lynn Woodworth** [Kanada/Australia]

Expeditionsguide: **Aleksandr Romanovskiy** [Russland/Norway]

Expeditionsguide: **Sebastian Arrebola** [Argentinien]

Expeditionsguide: **Frigga Kruse** [Deutschland]

Expeditionsguide: **Karen Mulders** [Niederlande]

Expeditionsguide: **Hans Verdaat** [Niederlande]

heißen Sie herzlich willkommen!

# Tag 1 – Donnerstag, 8. Juni 2017

## Einschiffung in Longyearbyen, Isfjord

GPS 1600 Position: 78°14.2' N / 015°35.6' O

Wind: W See: ruhig Wetter: sonnig Temperatur: 8°C

Endlich war es soweit! Bei unserer Ankunft am Pier von Longyearbyen standen wir buchstäblich am Ende der Welt. Von hier ging es nur per Boot weiter. Wir wurden von unserem Expeditionsteam willkommen geheißen und mit Schwimmwesten ausgestattet. Unser erstes Abenteuer war die Überfahrt zur *Plancius*, die im Hafen vor Anker lag. Bei strahlendem Sonnenschein ging es im Zodiac über die spiegelglatte See. Nachdem wir per Gangway an Bord geklettert waren, konnten wir unsere Kabinen beziehen und das Schiff erkunden, das für die nächsten acht Tage unser Zuhause sein sollte.

Wir wurden von unserem Expeditionsleiter Michael begrüßt und dann ging es gleich zur Sicherheitsbelehrung mit anschließender Rettungsübung. Dabei steht man mit leuchtend orangefarbenen Schwimmwesten an Deck, was sehr spaßig aussieht. Wie ernst es ist, wird einem nur bewusst, wenn man einen Blick in die Rettungsboote geworfen hat. Wie Sardinen in der Dose würde man sich sicherlich fühlen, Seekrankheit inbegriffen. Das dann doch lieber nicht. Dann lieber zur Reling und zuschauen, wie die Leinen los gemacht wurden und der Abstand zur Pier immer größer wurde. Endlich ging es los. Raus in den Isfjord (zu Deutsch: Eisfjord).



Während Longyearbyen hinter uns zurück blieb, gab uns unser Hotelmanager Sebastian eine Einführung in das Schiff: Wo es Kaffee gibt, wo man rauchen darf und was auf keinen Fall in die Toilette darf. Anschließend wurde es festlich: Kapitän Alexey kam zum Captain's Cocktail; wir stießen mit Sekt an und lernten das Expeditionsteam und unsere Schiffsärztin kennen. Beim Abendessen machten wir Bekanntschaft mit unseren Mitreisenden, bevor wir später totmüde in die Betten fielen.

## Tag 2 – Freitag, 9. Juni 2017

### Hornsund: Brepollen, Samarinvågen, Gåshamna

GPS 0800 Position: 77°00.9' N / 016°25.4' O

Wind: NE 3 See: glatt, Eis am Gletscherrand Wetter: bevölkt Temperatur: +4°C

Nach einer ersten, sehr ruhigen Nacht an Bord – die See war praktisch glatt – wurden wir VOR dem angekündigten Weckruf von Michael aus den Betten getrommelt. Das hatte auch seinen guten Grund, denn schon vor einer Stunde hatte die Brücke auf dem Eis vor dem gewaltigen Gletscher im Brepollen einen Eisbären entdeckt. Unser Erster!!! Per Durchsage bekamen wir Zeit, um uns den Schlaf aus den Augen zu reiben und warm anzuziehen. Wer wollte, schnappte sich eine Tasse Kaffee und dann ging es raus. Mensch, der kleine Punkt da in der Ferne?! Aha, erst nachdem die Mehrheit an Deck war, setzte Kapitän Nazarov das Schiff wieder in Bewegung und wir "schlichen" uns an. Der Wind stand günstig, alle waren mucksmäuschenstill. Auch mit blossem Auge wurde langsam erkennbar, dass der Bär neben einer erlegten Ringelrobbe gelegen hatte und nun wieder anfang zu fressen. Elfenbeinmöwen und Eismöwen wollten seine Mahlzeit teilen.



Nach einer Weile ließen wir den Bären in Ruhe und wandten uns mit eigenem Magenknurren dem Frühstücksbuffet zu. Plan A stimmte ja schon nicht mehr und Plan B sah nun die Verhaltensregeln in der Arktis und Sicherheitsinstruktionen für die Zodiacs und



im Land der Eisbären vor. Das musste nicht von den aus der vorherigen Reise an Bord Gebliebenen gefolgt werden. Deswegen war es auch so auffällig, als diese Passagiere mitten in Michaels Erklärungen vor dem Fenster vorbeistürzten: drei weitere Eisbären! Diesmal eine Mutter mit zwei kleinen Jungen. Die Bärin war mit einem Senderhalsband ausgestattet; die Jungen spielten ein bisschen, bevor sie sich wieder einrollten. Toll!

Uns wieder in die Lounge zu kriegen, war wohl wie Flöhehüten, aber die Instruktionen mussten zu unser aller Sicherheit sein. Dennoch: wenn die Brücke im Samarinvågen Belugas in einer Öffnung, einer Polynia, im festen Eis vor dem Gletscher meldet, dann wissen wir, worauf wir uns lieber konzentrieren. Immer wieder kamen die Köpfe dieser weißen Wale umhoch, aber sie waren sehr schwer zu zählen, selbst als sie dann im offenen Wasser die Küste entlang schwammen. Etwa ein Dutzend. Der Farbunterschied zwischen den weißen Alttieren und den grauen Jungtieren war gut zu sehen. Wie schon im Brepollen lagen auch hier viele Ringelrobben auf dem Eis, aus dieser Entfernung kleine, schwarze Würste.



Irgendwie kriegten wir die Einführungen und auch das Mittagessen ohne weitere "Störungen" hinter uns. Das Nachmittagsprogramm, inzwischen Plan C – oder doch schon D? – sah nun eine Landung per Zodiac im Gåshamna, der Gänse-

seebucht, vor. Wir konnten alles Neuerlerne gleich einmal ausprobieren und aus lauter Respekt vor den Eisbären blieben wir auch schön bei unseren jeweiligen Gruppen in Gegenwart der bewaffneten Guides. Die Wahl wurde getroffen zwischen kurzer, mittlerer und langer Wanderung. Aber egal in welche Richtung sich die Gruppen wandten: Gåshamna strotzt vor Geschichte und Archäologie. Vier Jahrhunderte von menschlicher Aktivität repräsentiert durch Walfang, Walrossjagd, Pelzjagd... selbst die Wissenschaft und der

Bergbau waren vertreten. Mal ganz davon abgesehen, dass die Dreizehenmöwen bereits ihre kleine Brutkolonie bezogen hatten und neben vielen anderen Vögeln Schmarotzerraubmöwen unsere Landung interessiert beäugten.

Zur Genüge ausgepowert brachten uns unsere Zodiacfahrer zurück an Bord, wo nach kurzer Zeit schon ein Recap, eine Zusammenfassung unseres erlebnisreichen Tags gegeben wurde. Das Abendessen hatten wir uns verdient. Was wird wohl morgen auf uns warten?

PS: Wieso eigentlich erst morgen?! Die meisten von uns befanden sich gerade auf dem Weg in die Kojen, als Michael gegen 23h ansagte, dass vor dem Bug Wale gesichtet worden waren. Blauwale! Finwale! Buckelwale! Zwergwale! Rund 30 dieser Bartenwale waren dicht an der Oberfläche am Fressen; ab und zu konnte man die riesigen Barten bestaunen, mit denen sie Plankton aus dem Wasser sieben. Weißschnauzendelfine spielten zwischenzeitlich in unserer Bugwelle. Ein Naturschauspiel erster Kajüte.

## **Tag 3 – Samstag, 10. Juni 2017**

### **Prins Karls Forland: Poolepynten**

**GPS 0800 Position: 78°22.7' N / 012°06.3' O**

**Wind: still See: glatt Wetter: Nebel Temperatur: +7°C**

Für viele von uns war es eine kurze Nacht, während der wir die Mitternachtssonne ganz bewusst erlebten, denn erst gegen 1h verließen wir die Wale. Was keineswegs bedeutete, dass wir später geweckt wurden. Das Schiff hatte inzwischen Poolepynten erreicht und nach dem Frühstück fand zur Vorbereitung für unsere Landung hier eine Einführung über Walrosse und unser entsprechendes Verhalten in ihrer Nähe statt. Zuerst würden die deutschsprachigen Passagiere ausbooten und sich an Land in zwei Gruppen teilen. Nach deren Rückkunft an Bord würden die englischsprachigen unter uns an der Reihe sein.







Das Ausbooten verlief geschmeidig und die ersten Zodiacs an Land wurden zu der Gruppe zusammengefasst, die sich sofort Richtung Walrossherde begab. Die Guides schätzen unseren Abstand und das Verhalten der Tiere ein und deuteten uns wortlos, eine Reihe zu bilden und uns den ruhenden Tieren auch ebenso ruhig zu nähern. Es waren alles Männchen, was bedeutete, dass wir auf nur(!) 30 m herankommendurften, wenn die Tiere es zuließen. Und das taten sie. Alle lagen plump und wahr-

scheinlich vollgefressen da; keiner störte sich an uns paar Peoples am Strand. Uns kamen so viele Fragen in den Kopf, aber wir sollten ja leise bleiben. Die Guides würden sie später noch beantworten.

Zwischenzeitlich hatten Frigga und Lynn sich der anderen Hälfte der jeweiligen Landgänger angenommen und nahmen mit uns das Strandgut unter die Lupe. Im Vordergrund der vielen Funde und Erklärungen, die ja komplett anhängig waren von dem, was dort gerade angespült oder angeweht worden war, lagen die vielen ver-



schiedenen Stämme von Treibholz: ein Wald über der Baumgrenze. Auch Zoologisches war von großem Interesse: ein Unterkiefer von einem Walross, ein Walwirbel, die Eierkapseln der Wellhornschncke... Wir hatten kaum einen Blick für die enorme Vielfalt bekommen, da hieß es auch schon fliegender Wechsel mit der Walrossgruppe.



Nach dem Mittagessen wurde ein neuer Plan verkündet; es war eben eine *Expeditions*-kreuzfahrt in der Arktis, in der Michael immer wieder neue Umstände ausnutzen musste. So entschied er nun, die Landung am Nachmittag ausfallen zu lassen und das Schiff stattdessen gen Norden zu schicken. Somit gönnte er uns und auch seinem Team eine willkommene Verschnaufpause am Nachmittag. Im Programm standen dennoch zwei Vorlesungen: nach den Sichtungen von gestern erzählte Katja uns erst etwas über Eisbären und danach informierte Hans uns über die Bartenwale. Wie bestellt wurden auch die Vorlesungen durch das Erscheinen eines Finwals nahe am Schiff unterbrochen. Vielleicht war es Zeit, um das Eisbären-Spezial in ein Wal-Spezial umzutaufen.

Den krönenden Abschluss des Tages machte ein Pottwal. Hans hatte während seiner Vorlesung den Witz gemacht, das ein treibender Pottwal auch mal für ein Stück Treibholz verwechselt werden könnte, von dem Frigga so enthusiastisch erzählt hatte. Und wie um dies zu demonstrieren, trieb so ein famoser Zahnwal erst vor unserem Bug, wurde dann aber aktiv und schwamm eine Weile neben dem Schiff. Dadurch konnten wir ihn direkt aus den Restaurantfenstern bewundern. Zur Freude der Küche verabschiedete er sich dann aber und das Essen konnte serviert werden.

## **Tag 4 – Sonntag, 11. Juni 2017**

### **Raudfjord und Eiskante**

**GPS 0800 Position: 79°51.8' N / 011°56.4' E**

**Wind: W 6 See: ruhig Wetter: Nebelfelder Temperatur: +2°C**

Über Nacht waren wir an der Nordwestküste Spitzbergens nach Norden gefahren. Am Morgen empfing uns dichter Nebel im Eingangsbereich des Raudfjords. Nebel ist eine typische Wettererscheinung in der Arktis. Er entsteht, wenn die feuchten und relativ warmen Luftmassen des Meeres auf die kalten Luftmassen des Landes treffen. Weiter im Fjord wurde es sonning, aber das Eis versperrte uns den weiteren Weg und so genossen wir



den Anblick der Landschaft mit schneebedeckten Bergen und Gletschern, bevor wir uns auf den Weg nach Norden zur Packeiskante machten.

Bald knirschten die Eisschollen unter dem Bug des Schiffes und Dreizehenmöven pickten im Wasser kreischend nach Polardorschchen. Wir mussten nicht lange suchen, bevor wir einen Eisbären auf dem Eis entdeckten. Dem starken Nacken zu folge, handelte es sich höchstwahrscheinlich um ein Männchen. Zunächst lief er auf uns zu, doch dann überlegte er es sich anders. Er spielte mit uns Verstecken hinter einem Stück Eis und legte sich schließlich auf einer Eisscholle zur Ruhe. Wenn der Bär nicht zum Schiff kommt, dann muss das Schiff eben zum Bären kommen. Langsam und vorsichtig schob sich die Plancius durch das Eis, aber etwas muss den Bären erschreckt haben, denn plötzlich stand er auf und lief von dannen und wir sahen nur noch den dicken Bärenpopo.



Danach kehrte der Nebel zurück und während auf der Brücke weiter eifrig nach Bären gesucht wurde, hielt Sebastian einen Vortrag über das Leben von Roald Amundsen, dem berühmten Polarreisenden, der nicht nur als Erster die Nordwestpassage durchsegelte und den Südpol erreichte, sondern auch im Luftschiff über den Nordpol flog.

Immer weiter ging es an der Meereiskante nach Nordwesten, der 80. Breitengrad war längst überschritten. Im Wasser sahen wir Sattelrobben, die uns aus großen runden Augen anschauten. Neben den Dreizehen-

möven und Eissturmvögeln wurde auch der seltene Wellenläufer gesichtet. Für helle Aufregung sorgte nach dem Abendessen das kurze Auftauchen eines Grönlandwals. Dieser Wal unterscheidet sich von den anderen Walarten der Arktis darin, dass er keine Rückenflosse besitzt, da er vorwiegend im Treibeis lebt.

## Tag 5 – Montag, 12. Juni 2017

### Smeerenburg und Magdalenefjord

**GPS 0800 Position: vor Anker in Smeerenburgfjord**

**Wind: W 2 See: glatt Wetter: Nebel Temperatur: +3°C**

Das Wetter spielte auch heute wieder in der Beziehung mit, dass es immer noch ruhig war, auch wenn eine niedrige Wolkendecke unseren Blick auf die Sonne verwehrt. Wir lagen bereits vor Amsterdamøya (øya = Insel) im Nordwesten der Inselgruppe. Hier würden wir nach dem Frühstück und einer kurzen Einführung in die Sehenswürdigkeiten an Land gehen. Der erste Aufruf zur Gangway galt den Hobbyornithologen, die mit Hans das Vogelleben der kargen Umgebung erkunden würden. Der zweite Aufruf galt uns allen, obwohl wir an Land noch einmal in Englisch- und Deutschsprachige unterteilt wurden.

An Land erwartete uns Smeerenburg: die Überreste einer niederländischen Walfangstation aus dem frühen 17. Jahrhundert. Während "die Engländer" diese als erstes besuchten, unternamen wir mit Katja und Karen eine Umrundung der Lagune. Da dieses Gebiet noch von Schnee bedeckt war, bekamen wir ein durchaus alpinies Feeling. Zurück am Strand machte uns Frigga dann auf die Ruinen von Tranöfen und Hausruinen aufmerksam und verbildlichte das Leben der frühen Walfänger für uns. Das verdeutlichte dann auch den großen Wert der Sichtung eines Grönlandwals am Vortag in unmittelbarer Nähe: nach intensivster Bejagung scheinen die Tiere ihr ehemaliges Revier zurückzuerobern. Dasselbe gilt für die Walrosse und wie auf Abruf ließen sich vier dieser im Wasser so behenden Kolosse sehen. Die Neugier zog sie sogar ganz nah an





unsere Zodiacs am Strand und an uns. Sie hielten uns ganz genau im Auge, gaben sich aber äussert vespielt. Übrigens mussten wir nicht im Hans' Gruppe sein, um auch auf unsere Vogelkosten zu kommen. Wenn man erst einmal mit der Landschaft verschmilzt, kommen die Natur und das Leben von selber.



Zum Mittagessen lichtete *Plancius* die Anker und fuhr gemächlich Richtung Süden. Dabei warteten wir auf die Vorbeifahrt der *National Geographic Explorer*, bevor wir selber die Fahrt durch das enge Sjørgattet antraten. Unser Ziel Magdalenefjord war schon am frühen Nach-

mittag erreicht und Michael kündigte unsere erste Zodiackreuzfahrt zum Gletscher an. Wir würden zwei Stunden in der Kälte sein und viele von uns hatten noch nie so viele Lagen übereinander an. Das zahlte sich aus und letztendlich war es nicht so kalt wie erwartet. Der Gletscher, dem wir uns auf sichere 350 m näherten, war imposant, aber auch das Tierleben im Fjord war beeindruckend. Wir sahen zwei der am nördlichsten lebenden Seehunde, die uns genauso spannend fanden. Neben Eiderenten beherbergte der Fjord heute etliche Prachteiderenden. Genug Kreuzfahrten vergehen, ohne diesen farbenfrohen Vogel gesichtet zu haben. Wir konnten Duzende bestaunen.



Unser Abendessen bestand heute aus einem Barbeque draussen auf Deck 3. Klar war es kalt, aber es war auch etwas Besonderes: Gegrilltes mit verschneiten Bergen und Gletschern als Hintergrund. Ob die Musik nun passend war oder nicht – Lambada?! – bei der guten Laune drang der Takt im Blut und wer nicht tanzte, wiegte zumindest mit. Gewollt oder nicht.



## Tag 6 – Dienstag, 13. Juni 2017

### Meereiskante im Norden

GPS 0800 Position: 79°50.7' N / 012°49.1' E

Wind: ruhig See: glatt Wetter: Nebelfelder Temperatur: +5°C

Kein Windhauch regte sich am Morgen. Die See war so glatt, dass die schneebedeckten Berge sich darin spiegelten. Wir befanden uns östlich des Raudfjords an der Kante des Meereises auf der Suche nach Eisbären. Als erstes fanden wir jedoch Walrosse auf dem Eis. Ganz leise pirschte sich die *Plancius* an drei verschiedene Walrosse heran. Eines hob ab und zu den Kopf, um zu sehen, welches



Ungetüm denn da langsam näher kam. Aber es ist den Manövrierkünsten von Kapitän Alexey zu verdanken, dass es sich nicht weiter gestört fühlte und einfach auf seiner Scholle sitzen blieb.



Später wandten wir das gleiche Prinzip auf eine Bartrobbe an, die auf einer anderen Scholle schlief. Zwei kleine Krabbentaucher hatten sich in einer Höhlung im Eis zur Untermiete eingeknistet. Sie schwammen davon als wir näher kamen, aber die Robbe döste friedlich weiter. Bartrobben sehen mit

ihrem dichten Schnauzer wie dicke alte erstaunte Männer aus.



Als wir unsere Fahrt durch Eis fortsetzten, trafen wir auf Gruppen von Sattelrobben, die durchs Wasser flitzten. Schwärme von Dickschnabellummen zogen an uns vorbei, einige Papageitaucher wurden gesichtet. Im Eis trafen wir auch auf ein Segelschiff, die Rembrandt van Rein, die ebenfalls von Oceanwide Expeditions betrieben wird. Genau wie wir suchten sie nach dem weißen Meister Petz, genau wie wir hatten sie damit bisher keinen Erfolg. Während des Mittagessens reduzierte sich die Sichtweite leider durch aufkommenden Nebel, dennoch suchten wir voller Hoffnung weiter.



Am Nachmittag hielt Hans einen Vortrag über die Meeresvögel in Spitzbergen. Er half uns, die verschiedenen Vogelarten zu unterscheiden, denen wir in den vergangenen Tagen begegnet waren. Im Recap sprach Lynn über die Bedeutung des Meereises in der Arktis, seine Bildung und Verteilung und erklärte, dass es aufgrund des Klimawandels immer weniger wird. Kurz vor dem Abendessen gab es eine Überraschung, auf dem Landeis des Raudfjordes wurde ein weiterer Eisbär entdeckt, allerdings war er soweit entfernt, dass er nur ein Punkt im Teleskop war. Auch hinderte das Eis uns daran ihm näher zu kommen. Also genossen wir das Abendessen und die anschließende Fahrt durch den Cooksundet, den Smeerenburgfjord und den Sjørgattet.





## Tag 7 – Dienstag, 14. Juni 2017

### St. Johnsfiord and Tordenskjoldbukta

GPS 0800 Position: 78°28.1' N / 012°14.8' E

Wind: NNW 4 See: ruhig Wetter: Nebel Temperatur: +4°C



Heute Morgen trauten wir uns zu sagen, dass wir die ganze Reise über gutes Wetter gehabt hatten. Es hätte wohl sonniger sein können, aber eine durchgängig glatte See und gute Sicht waren doch die halbe Miete. Unverhältnismässig ungestört gab Michael uns nach dem Frühstück eine Einführung zu unserer ersten Landung

des Tages im St. Johnsfiord. Gjertsenodden wurde nach einem Marineoffizier benannt. Die Attraktion hier war aber nicht die Geschite, sondern die Natur. Die lange Wanderung machte sich entlang einer Moraine auf zum Gletscher. Die mittlere Wanderung widmete sich einigen Rentieren, die uns ebenso interessiert beäugten. Wir hatten das große Glück, in den steinigen Hügeln die noch weißen Schneehühner zu entdecken. Per Funk gab Frigga einige landschaftliche Anhaltspunkte an Hans durch, dessen Ornithologen die gutgetarnten Vögel daraufhin auch sichteten. Die kurze Wanderung blieb in Strandnähe und konnte dort die Trapperhütte bestens erkunden.



Nach dem Mittagessen, dessen Stärkung wir auch nötig hatten, hatte die *Plancius* bald vor Tordenskjoldbukta geankert. Auch dieser Ort war nach einem Marineoffizier benannt. Es befand sich aber keine Hütte dort; wir würden die noch etwas verschneite Weite der spitzbergischen Tundra zu sehen und zu spüren bekommen. Auf unserer letzten Landung teilten wir uns in drei gleiche Gruppen ein, von denen jede einige Zeit







mit den sehr neugierigen Reintieren verbrachte. Wir hielten inne und ließen die Tiere einfach auf uns zu kommen. Sie waren recht verspielt und es entstanden humorvolle Fotos. In der Ferne sahen wir gleich zwei Tiere mit noch ganz kleinen Kälbern. Auch die Vogelkundler kamen auf ihre Kosten: im Wasser

paddelten die bunten Weibchen der Thorshühnchen. Nichts konnte sie bei der Futtersuche in den Wellen stören.

Nach der Landung war unsere Reise so gut wie vorbei. Nach einem Abschiedstrunk mit Kapitän Nazarov und Michaels Expeditionsteam wurden wir zu einem letzten leckeren Abendessen gerufen. Ob wir nun wollten oder nicht, langsam wendeten sich unsere Gedanken dem Packen und der Heimreise zu.

## **Tag 8 – Donnerstag, 15. Juni 2017**

### **Ausschiffung in Longyearbyen, Isfjord**

**GPS 1600 Position: 78°14.2' N / 015°35.6' O**

Nach der letzten, sehr ruhigen Nacht an Bord der *Plancius* begann der Tag – ebenfalls zum letzten Mal – mit Michaels Weckruf. Nach dem Frühstück war es dann endgültig Zeit, Abschied zu nehmen – von den fantastischen Tagen an Bord, von der *Plancius*, vom Team, von neu gefundenen Freunden...Die Busse standen schon bereit, und das kleine blaue Expeditionsschiff, das uns in den vergangenen zwei Wochen ans Herz gewachsen war, blieb zurück.

Wir werden diese Reise und ihre vielen unvergesslichen Momente, die – auch für die Vielgereisten unter uns – außergewöhnlichen Erlebnisse und einzigartigen Eindrücke, die uns Spitzbergen geschenkt hat, lange in Erinnerung behalten. Und schon jetzt fühlt es sich so an, als ob uns das Polarvirus endgültig erwischt hat – manch einer hat schon unterwegs die nächste Reise in den hohen Norden oder tiefen Süden geplant.



*Vielen Dank für die schöne Reise, für Eure Flexibilität und Euren Enthusiasmus. Wir würden uns freuen, Euch zukünftig wieder an Bord begrüßen zu dürfen – wo auch immer das sein mag!*

*Auf unserer Reise zurückgelegte Strecke:*  
**1009 Nautische Meilen**  
**1868 Kilometer**  
**Nördlichster Punkt: 80°15.87' N / 010°37.25' O**

**Im Namen von Oceanwide Expeditions, Kapitän Alexey Nazarov, Expeditionsleiter Michael Ginzburg, Hotelmanager Sebastian Duma sowie des gesamten Teams:  
Wir wünschen Euch eine gute und sichere Heimreise!**

**[www.oceanwide-expeditions.com](http://www.oceanwide-expeditions.com)**





- 1- Polar Bears
- 2- Gåshamna
- 3- Poolepynten
- 4- Raudfjord
- 5- Polar Bear
- 6- Smeerenburg
- 7- Magdelenefjord
- 8- Gjertsenodden
- 9- Tordenskjoldbukta
- 10- Longyearbyen





Norwegian Meteorological Institute

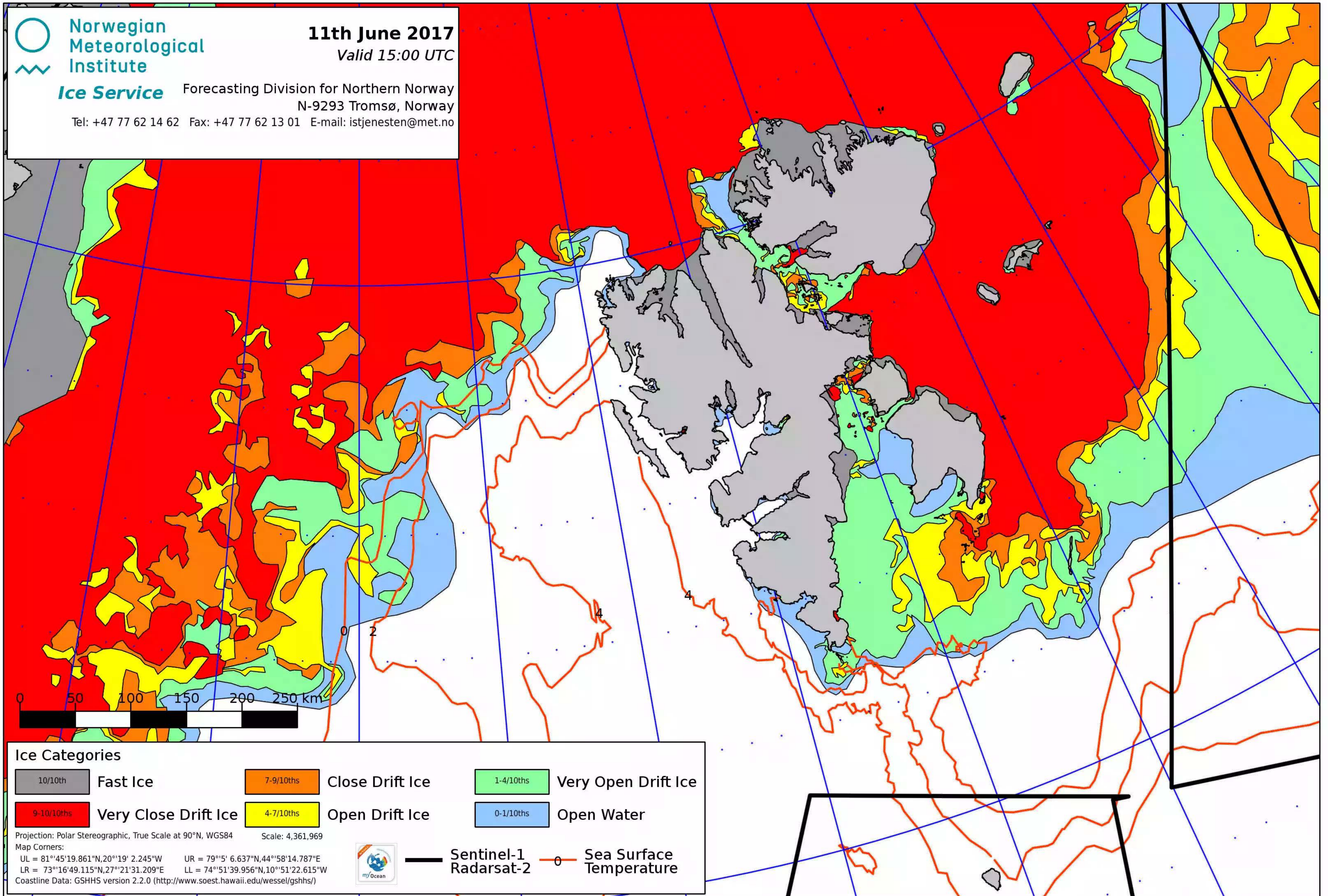
**Ice Service**

Forecasting Division for Northern Norway  
N-9293 Tromsø, Norway

Tel: +47 77 62 14 62 Fax: +47 77 62 13 01 E-mail: istjenesten@met.no

**11th June 2017**

Valid 15:00 UTC



**Ice Categories**

10/10ths	<b>Fast Ice</b>	7-9/10ths	<b>Close Drift Ice</b>	1-4/10ths	<b>Very Open Drift Ice</b>
9-10/10ths	<b>Very Close Drift Ice</b>	4-7/10ths	<b>Open Drift Ice</b>	0-1/10ths	<b>Open Water</b>

Projection: Polar Stereographic, True Scale at 90°N, WGS84 Scale: 4,361,969  
 Map Corners:  
 UL = 81°45'19.861"N, 20°19' 2.245"W UR = 79°5' 6.637"N, 44°58'14.787"E  
 LR = 73°16'49.115"N, 27°21'31.209"E LL = 74°51'39.956"N, 10°51'22.615"W  
 Coastline Data: GSHHS version 2.2.0 (<http://www.soest.hawaii.edu/wessel/gshhs/>)



Sentinel-1  
 Radarsat-2  
 Sea Surface Temperature



# Birds & Mammals of Svalbard

â

English Name	German	French	Dutch
Great Northern Diver	Eistaucher	Plongeon Imbrin	Ijsduiker
Red-throated diver	Sterntaucher	Plongeon catmarin	Roodkeelduiker
Northern Fulmar	Eissturmvogel	Petrel fulmar	Noordse stormvogel
Leach's Storm Petrel	Wellenläufer	Océanite culblanc	Vaal Stormvogeltje
Northern Gannet	Basstölpel	Fou de Bassan	Jan-van-gent
Whopper Swan	Singschwan	Cygne chanteur	Wilde zwaan
Bean Goose	Saatgans	Oie des moissons	Taigarietgans
Pink-footed Goose	Kurzschnabelgans	Oie à bec court	Kleine rietgans
Barnacle Goose	Weisswangengans	Bernache nonnette	Brandgans
White-fronted Goose	Blässgans	Oie Rieuse	Kolgans
Greylag Goose	Graugans	Oie cendrée	Grauwe gans
Pale-bellied Brent Goose	Hellbäuchige Ringelgans	Bernache à ventre pâle	Witbuikrotgans
Brent Goose	Ringelgans	Bernache cravant	Rotgans
Snow Goose	Schneegans	L'Oie des neiges	Sneeuwgans
Eurasian Wigeon	Pfeifente	Canard siffleur	Smient
Eurasian Teal	Krickente	Sarcelle d'hiver	Wintertaling
Mallard	Stockente	Canard colvert	Wilde eend
Northern Pintail	Spießente	Canard pilet	Pijlstaart
Tufted Duck	Reiherente	Fuligule morillon	Kuifeend
Common Eider	Eiderente	Eider commun	Eider

King Eider	Prachteiderente	Eider à tête grise	Konings eider
Steller's Eider	Scheckente	Eider de Steller	Stellers eider
Long-tailed Duck	Eisente	Harelda boréal	Ijseend
Black Scooter	Trauerente	Macreuse noire	Zwarte zee-eend
Common Goldeneye	Schellente	Garrot à oeil d'or	Brilduiker
Rock Ptarmigan	Alpenschneehuhn	Lagopède des Alpes	Spitsbergen Sneeuwhoen
Eurasian Oystercatcher	Austernfischer	Huïtrier Pie	Scholekster
Ringed Plover	Sandregenpfeifer	Grand Gravelot	Bontbekplevier
European Golden Plover	Goldregenpfeifer	Pluvier doré	Goudplevier
Sanderling	Sanderling	Bécasseau sanderling	Drieteenstrandloper
Pectoral Sandpiper	Graubruststrandläufer	Bécasseau tacheté	Gestreepte strandloper
Purple Sandpiper	Meerstrandläufer	Bécasseau violet	Paarse strandloper
Red Knot	Knutt	Bécasseau maubèche	Kanoet
Dunlin	Alpenstrandläufer	Bécasseau variable	Bonte strandloper
Whimbrel	Regenbrachvogel	Courlis corlieu	Regenwulp
Common Redshank	Rotschenkel	Chevalier gambette	Tureluur
Ruddy Turnstone	Steinwälzer	Tournepierre à collier	Steenloper
Grey Phalarope	Thorshühnchen	Phalarope à bec large	Rosse franjepoot
Red-necked Phalarope	Odinshühnchen	Phalarope à Bec mince	Grauwe franjepoot
Pomarine Skua	Spatelraubmöwe	Labbe pomarin	Middelste jager
Arctic Skua	Schmarotzerraub-möwe	Labbe parasite	Kleine jager
Long-tailed Skua	Falkenraubmöwe	Labbe à longue queue	Kleinste jager
Great Skua	Skua	Grande Labbe	Grote jager



Sabine's Gull	Schwalbenmöwe	Mouette de Sabine	Vorkstaartmeeuw
Black-headed Gull	Lachmöwe	Mouette rieuse	Kokmeeuw
Common/Mew Gull	Sturmmöwe	Goéland cendré	Stormmeeuw
Glaucous Gull	Eismöwe	Goéland bourgmestre	Grote Burgemeester
Iceland gull	Polarmöwe	Goéland arctique	Kleine Burgemeester
Herring Gull	Silbermöwe	Goéland argenté	Zilvermeeuw
Lesser black-backed Gull	Heringsmöwe	Goéland brun	Kleine mantelmeeuw
Great black-backed Gull	Mantelmöwe	Goéland marin	Grote mantelmeeuw
Kittiwake	Dreizehenmöwe	Mouette tridactyle	Drieteenmeeuw
Ross' Gull	Rosenmöwe	Mouette de Ross	Rossmeeuw
Ivory Gull	Elfenbeinmöwe	Mouette ivoire	Ivoormeeuw
Arctic Tern	Küstenseeschwalbe	Sterne arctique	Noordse stern
Common Guillemot	Trottellumme	Guillemot de Treol	Zeekoet
Brunnich's Guillemot	Dickschnabellumme	Guillemot de Brunnich	Dikbekzeekoet
Black Guillemot ssp mandtii	Gryllteiste	Guillemot à miroir blanc	Zwarte zeekoet ssp mandtii
Little Auk	Krabbentaucher	Mergule nain	Kleine alk
Puffin	Papageitaucher	Macareux moine	Papegaaiduiker
Barn Swallow	Rauchschwalbe	Hirondelle rustique	Boerenzwaluw
White Wagtail	Bachstelze	Bergeronnette grise	Witte Kwikstaart
Meadow Pipit	Wiesenpieper	Pipit farlouse	Graspieper
Wheatear	Steinschmätzer	Traquet	Tapuit
Blackbird	Amsel	Merle noir	Merel
Snow Bunting	Schneeammer	Bruant des neiges	Sneeuwgorst

Redpoll	Birkenzeisig	Sizerin flammé	Barmsijs
Lapland longspur	Spornammer	Plectrophane lapon	Ijsgors
Fieldfare	Wacholderdrossel	Grive litorne	Kramsvogel
Redwing	Rotdrossel	Grive mauvis	Koperwiek
Brambling	Bergfink	Pinson du Nord	Keep
Gyrfalcon	Gerfalke	Faucon Gerfaut	Giervalk

## MAMMALS

English	German	French	Dutch
Walrus	Walross	Morse	Walrus
Bearded seal	Bartrobbe	Phoque barbu	Baardrob
Ringed seal	Ringelrobbe	Phoque marbré	Ringelrob
Harp seal	Sattelrobbe	Phoque du Groenland	Zadelrob
Hooded seal	Klappmütze	Phoque à capuchon	Klapmuts
Common /Harbour seal	Seehund	Phoque commun	Gewone zeehond
Minke Whale	Zwergwal	Petit rorqual	Dwergvinvis
Sei Whale	Seiwal	Rorqual boréal	Noordse vinvis
Blue Whale	Blauwal	Baleine bleue	Blauwe vinvis
Fin Whale	Finnwal	Rorqual commun	Gewone vinvis
Humpback Whale	Buckelwal	Baleine á bosse	Bultrug
Bowhead whale	Grönlandwal	Baleine du Groenland	Groenlandse walvis
Sperm Whale	Pottwal	Cachelot	Potvis

Narwhal	Narwal	Narval	Narwal
Northern Bottlenose Whale	Entenwal (Dögling)	Hyperoden arctique	Butskop
Orca (Killer Whale)	Schwertwal (Orca)	Orque	Zwaardwalvis (Orka)
White-beaked Dolphin	Weisschnauzendelphin	Lagenorhynque	Witsnuitdolfijn
Beluga	Weisswal	Marsouin ou Dauphin blanc	Beloega
Polar Bear	Eisbär	Ours blanc	Ijsbeer
Arctic Fox	Polarfuchs	Renard arctique	Poolvos
Spitsbergen Reindeer	Svalbard Renntier	Renne du Spitzberg	Spitsbergen Rendier
Sibling vole	Südfeldmaus	Campagnol des champs	Oostelijke veldmuis
Short tailed Vole	Erdmaus	Campagnol agreste	Aardmuis



**Day**

<b>Latin</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
<i>Gavia immer</i>								
<i>Gavia stellata</i>			X	X	X		X	
<i>Fulmarus glacialis</i>	X	X	X	X	X	X	X	X
<i>Oceanodroma leucorhoa</i>				X				
<i>Morus bassanus</i>								
<i>Cygnus cygnus</i>								
<i>Anser fabalis</i>								
<i>Anser brachyrhynchus</i>		X	X			X	X	
<i>Branta leucopsis</i>	X	X						
<i>Anser albifrons</i>								
<i>Anser anser</i>								
<i>Branta hrota</i>								
<i>Branta bernicla</i>	X						X	
<i>Chen caerulescens</i>								
<i>Anas penelope</i>								
<i>Anas crecca</i>								
<i>Anas platyrhynchos</i>								
<i>Anas acuta</i>								
<i>Aythya fuligula</i>								
<i>Somateria mollissima</i>	X	X			X	X	X	X

<i>Somateria spectabilis</i>					X	X		
<i>Polysticta stelleri</i>								
<i>Clangula hyemalis</i>		X						
<i>Melanitta nigra</i>								
<i>Bucephala clangula</i>								
<i>Lagopus mutus hyperboreus</i>							X	
<i>Haematopus ostralegus</i>								
<i>Charadrius hiaticula</i>					X		X	
<i>Pluvialis apricaria</i>								
<i>Calidris alba</i>			X		X			
<i>Calidris melanotos</i>								
<i>Calidris maritima</i>	X	X	X		X		X	
<i>Calidris canutus</i>					X			
<i>Calidris alpina</i>		X			X			
<i>Numenius phaeopus</i>								
<i>Tringa totanus</i>								
<i>Arenaria interpres</i>					X		X	
<i>Phalaropus fulicarius</i>							X	
<i>Phalaropus lobatus</i>								
<i>Stercorarius pomarinus</i>		X	X					
<i>Stercorarius parasiticus</i>	X	X	X		X	X	X	X
<i>Stercorarius longicaudus</i>		X	X					
<i>Stercorarius skua</i>	X		X	X	X	X	X	

<i>Xema sabini</i>				X	X			
<i>Larus ridibundus</i>								
<i>Larus canus</i>								
<i>Larus hyperboreus</i>	X	X	X	X	X	X	X	X
<i>Larus glaucoides</i>								
<i>Larus argentatus</i>								
<i>Larus fuscus</i>								
<i>Larus marinus</i>								
<i>Rissa tridactyla</i>	X	X	X	X	X	X	X	X
<i>Rhodostethia rosea</i>								
<i>Pagophila eburnea</i>		X						
<i>Sterna paradisaea</i>	X	X	X	X	X	X	X	X
<i>Uria aalge</i>		X						
<i>Uria lomvia</i>	X	X	X	X	X	X	X	X
<i>Cepphus grylle mandtii</i>	X	X	X	X	X	X	X	X
<i>Alle alle</i>	X	X	X	X	X	X	X	X
<i>Fratercula arctica</i>	X	X	X	X		X	X	
<i>Hirundo rustica</i>								
<i>Motacilla alba</i>								
<i>Anthus pratensis</i>								
<i>Oenanthe oenanthe</i>								
<i>Turdus merula</i>								
<i>Plectrophenax nivalis</i>		X			X		X	



<i>Carduelis flammea</i>								
<i>Calcarius lapponicus</i>								
<i>Turdus pilaris</i>								
<i>Turdus iliacus</i>								
<i>Fringilla montifringilla</i>								
<i>Falco rusticolus</i>								

**Day**

<b>Latin</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
<i>Odobenus rosmarus</i>		X	X		X	X		
<i>Erignathus barbatus</i>						X		
<i>Phoca hispida</i>		X						
<i>Pagophilus groenlandicus</i>	X	X	X	X		X		
<i>Cystophora cristata</i>			X					
<i>Phoca vitulina</i>					X	X		
<i>Balaenoptera acutorostrata</i>		X	X		X	X		
<i>Balaenoptera borealis</i>								
<i>Balaenoptera musculus</i>		X	X					
<i>Balaenoptera physalus</i>		X	X					
<i>Megaptera novaeangliae</i>		X						
<i>Balaena mysticetus</i>				X				
<i>Physeter macrocephalus</i>			X					

<i>Monodon monoceros</i>								
<i>Hyperoodon ampullatus</i>								
<i>Orcinus orca</i>								
<i>Lagenorhynchus albirostris</i>		<b>X</b>	<b>X</b>					
<i>Dephinapterus leucas</i>		<b>X</b>						
<i>Ursus maritimus</i>		<b>X</b>		<b>X</b>		<b>X</b>		
<i>Alopex lagopus</i>		<b>X</b>						
<i>Rangifer tarandus platyrhynchus</i>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>				<b>X</b>	
<i>Microtus rossiaemeridionalis</i>								
<i>Microtus agrestis</i>								

---

## Michael Ginzburg – Expedition Leader

---



**English:** Since his first scientific project at the Alfred Wegener Institute for Polar and Marine Research (Germany) at age 17, Michael focused his work on polar algae and sea ice. Field work became his passion and even turned into an addiction when he stepped on Svalbard aged 20. Michael instantly fell in love with sea ice, and ever since, he has worked on the evolution and ecology of diatoms of the Arctic and Antarctic. Michael has studied both marine and

polar biology as well as participated in over a dozen scientific expeditions with durations of up to four months.

Having travelled all seven continents, it was only a matter of time before Michael began sharing his passion for nature in photography and publications. Today, Michael is leading expeditions and working as a photojournalist throughout the world. In 2016, Michael accepted a teaching position for photojournalism as well as the position of the editor in chief for The Explorer's Magazine.

**Deutsch:** Mit gerade mal 17 Jahren bekam Michael die Chance an einem Forschungsprojekt des Alfred Wegener Instituts für Polar- und Meeresforschung (Bremerhaven) mitzuwirken und seitdem hat er seine Arbeit auf Eisalgen und das Meereis konzentriert. Feldarbeit bekam seine grosse Leidenschaft, nachdem er mit 20 jungen Jahren zum ersten Mal Fuß auf Spitzbergen (Svalbard) setzte. Michaels grosse Liebe für das Meereis trieb ihn dazu, Evolution und Ökologie der arktischen und antarktischen Meereisdiatomeen zu studieren und dies tut er nun schon mehr als 12 Jahre. Zwischenzeitlich nahm er an dutzenden wissenschaftlichen Expeditionen teil mit z.T. vier Monaten Länge.

Alle sieben Kontinente bereist, war es nur eine Frage der Zeit, bis Michael seine Leidenschaft für die Natur in Fotografie und Dokumentation teilte. Heute leitet Michael verschiedene Expeditionen und arbeitet als Fotojournalist rund um die Welt. In 2016 akzeptierte er eine Dozentenstelle für Fotojournalismus sowie eine Position als Chefredakteur für das Explorer's Magazine.



---

## Dr. Katja Riedel – Assistant Expedition Leader

---



**English:** Katja grew up in Germany, where she studied and completed a PhD in atmospheric chemistry. For her research, she overwintered at the German Antarctic Neumayer Station in 1997, where she was responsible for the Atmospheric Observatory. Since then, she has been on several scientific expeditions to Antarctica, e.g. measuring ozone at Scott Base and drilling ice cores at Law Dome. In Svalbard, she participated in a 220-km skiing expedition in the North-west of the island of Spitsbergen. In Greenland, she worked as a volunteer in the vicinity of Kanger-

lussuaq, where she helped to quantify carbon dioxide emissions from plants and soils.

In 2001, the great outdoors drew her to New Zealand, which she now calls home. Here, she has worked as a scientist for the National Institute of Water and Atmospheric Research in Wellington. Her main research interests were greenhouse gases in the atmosphere and in ice cores. In 2013, she quit her science job to work as freelance guide, science journalist, and photographer. She has worked as a guide and lecturer on passenger ships in both the Arctic and Antarctic since 2011. Life is an adventure for Katja, and whenever she can, she travels, hikes, cycles, sea-kayaks, and skis to the remote and beautiful places on earth. She is also a keen photographer, juggler, and chef. She speaks German and English.

**Deutsch:** Katja wuchs im Bergischen Land auf und promovierte am Alfred Wegener Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven. Für ihre Doktorarbeit in Atmosphären-chemie überwinterete sie 15 Monate lang in der Neumayer Station in der Antarktis. Seit 2001 lebt Katja im wunderschönen Neuseeland, wo sie erst am Nationalen Institut für Wasser- und Atmosphärenforschung in Wellington arbeitete. Dort beschäftigte sie sich hauptsächlich mit Treibhausgasen in der Luft und in Eiskernen. Seit 2013 arbeitet Katja als Reiseführerin und Fotografin.

In Spitzbergen unternahm sie 2001 eine 220 km lange Ski-Expedition im Nordwesten der Insel. In Grönland arbeitete sie in der Nähe von Kangerlussuaq und untersuchte dort den Kohlendioxidumsatz von Pflanzen in der Tundra. Sie hat auch eine starke Affinität zur Antarktis und hat an fünf wissenschaftlichen Expeditionen teilgenommen und den Kontinent an Bord einer Segeljacht bereist. Neben dem Reisen sind Fotografie, Lesen, Wandern Seekayak und Radwandern ihre großen Leidenschaften.

Katja spricht Deutsch und Englisch.

---

## Dr. Lynn Woodworth – Expedition Guide

---



**English:** Lynn comes from the mountains and lakes of western Canada, where she found her love for wilderness and cold water. She started travelling at 17 and eventually settled in Australia, where she completed two biology degrees, including a PhD in Conservation Genetics, which examined minimum viable population size in wildlife.

Resuming travel after academia, she abandoned her motorcycle in Argentina to sail to the Antarctic Peninsula. Hooked! She has been working in the Polar Regions ever since. Up north, she has taken ships to arctic Canada, Iceland, Greenland, Svalbard, Russia, and the North Pole. Down south, she is well-familiar with the Falklands, South Georgia, and the Antarctic Peninsula but will swap for the remote Ross Sea any time.

Lynn stopped counting polar trips at somewhere over 135 voyages and 17 different vessels. She has held most ship-based roles including lecturer, guide, zodiac driver, Assistant Expedition Leader, and

Expedition Leader, and she has also worked on shore as Operations Manager.

She has co-authored two books on Antarctica: "Antarctica The Complete Story", published on three continents, and "The Blue Continent" in 17 languages and counting. Lynn has recently moved to Tasmania, where she is as close to Antarctica as she can get and still be in Australia.

**Deutsch:** Lynn stammt aus den Bergen und Seen des westlichen Kanadas, wo sie die Wildnis und das kalte Wasser lieben gelernt hat. Mit 17 bereits auf weltweiter Achse, entschied sie sich für Standort Australien, wo sie gleich zweimal ein Biologiestudium absolvierte und eine Doktorarbeit in Umweltschutzgenetik mit Thema minimale stabile Tierbestände schrieb.

Danach ließ sie die Akademie wieder hinter sich, wie übrigens auch ihr Motorrad in Argentinien, um zum ersten Mal in die Antarktis zu fahren. Gebannt! Seitdem arbeitet sie in den Polarregionen. Im Norden begleitet sie Schiffe ins arktische Kanada, nach Island, Grönland, Spitzbergen (Svalbard), Russland und zum Nordpol. Im Süden sind ihr die Falklandinseln, Südgeorgien und die antarktische Halbinsel sehr bekannt, aber sie würde jeden Moment einmal wieder für das entlegene Rossmeer tauschen.

Lynn zählt ihre Polarreisen längst nicht mehr: 135 Trips, 17 verschiedene Schiffe, oder so in etwa?! Sie hatte bereits die Rollen von Lektor, Guide, Zodiacfahrer, Assi. Expeditionsleiter und Expeditionsleiter inne. An Land sammelte sie Erfahrung als Operationsmanager.

Sie ist Co-Autorin von zwei Büchern: "Antarktis, die komplette Geschichte" veröffentlicht auf drei Kontinenten und "Der blaue Kontinent" bis jetzt in 17 Sprachen. Lynn ist kürzlich nach Tasmanien gezogen: während noch mit beiden Füßen in Australien, kann man der Antarktis nicht dichter sein!

---

## Dr. Alexander Romanovski – Expedition Guide

---



**English:** Alexander (Sascha) originates from Saint-Petersburg, the northern capital of Russia. Born in 1981, he graduated from boarding school before entering Saint-Petersburg State University, where he studied physical and regional geography, ecology, and international tourism. His PhD research at Herzen State Pedagogical University focused on geocology.

In 2011, Alexander decided to pause his scientific career and do something completely different. He homed in on tourism and kicked in the door to the world: as trekking guide in the Fann mountains (Tajikistan); as guesthouse staff at the Novolazarevskaya scientific station (Queen Maud Land, Antarctica). Since 2012, he lives for most of the year in Svalbard, guiding in the ghost town of Pyramiden. In 2016, Alexander turned over a yet another page in his colourful career, now as a naturalist guide on cruise ships around Svalbard and Antarctica.

Each year, Alexander dedicates three to four months to his main passion – globetrotting. No public transport, no hotels, only hitch-hiking and staying with locals or

sleeping in a tent. This way, he has already set foot in almost all Soviet republics, the Middle East, Asia, and South America. Luckily, Earth is not flat, and there is no end! Our world is big, friendly, and certainly interesting to explore!

**Deutsch:** Alexander (Sascha) kommt aus Sankt Petersburg, der nördlichen Hauptstadt Russlands. Jahrgang 1981 besuchte er das Internat vor seinem Grundstudium in physischer und regionaler Geografie, Ökologie und internationalem Tourismus an der staatlichen Universität von Sankt Petersburg. Seine Doktorarbeit an der Staatlichen Pädagogischen Universität Herzen handelte von Geoökologie.

2011 entschied Alexander sich zu einer akademischen Pause und einem gewagten Umschwung. Er setzte auf den Tourismus und trat damit die Tür zur Welt ein: als Trekking-Guide im Fanngebirge (Tajikistan); als Mitarbeiter im Gasthaus der Novolazarevskaya Station (Königin Maud Land, Antarktika). Seit 2012 lebt er hauptsächlich in Spitzbergen (Svalbard) und führt Besucher durch die Geisterstadt Pyramiden. 2016 schlug Alexander wieder eine neue Seite in seinem bunten Lebenslauf auf, diesmal als naturkundlicher Führer an Bord von Expeditionskreuzfahrten rund um Svalbard und Antarktika.

Jedes Jahr widmet Alexander drei bis vier Monate seiner eigentlichen Leidenschaft: dem Globetrotting. Kein öffentlicher Verkehr, kein Hotel, nur mit Daumen und Zelt bewaffnet und ab und zu örtliche Gastfreundschaft genießend. So befinden sich seine Fußspuren bereits in fast allen sovietischen Republiken, dem Mittleren Osten, Asien und Südamerika. Glücklicherweise ist die Erde nicht flach und es kommt kein Ende! Unsere Welt ist groß, freundlich und sicherlich entdeckungswürdig!

---

## Sebastian Arrebola – Expedition Guide

---



**English:** Sebastian is from Buenos Aires, Argentina. He holds a tourism degree and has completed a one-year mountain guide training course, climbing in regions like Mendoza, Bariloche, and Tierra del Fuego. In 2000, he moved to Ushuaia and became a tour guide. From 2002, he lived in England for almost two years to follow various courses of the Royal Yachting Association.

Sebastian took his specialism in polar tourism and natural history on a first trip to Antarctica on board a 36-ft sail boat, where he developed ice-navigation skills and came to appreciate the polar environment. He has since led several expedition cruises down the very

south. Since 2008, he also ventures north into the Canadian Arctic, through the Northwest Passage, and to Svalbard.

Sebastian has been an invited speaker on Antarctic topics at international meetings and public events. He has published in magazines like The Great Southern Route, Superyacht Times, and Boat International and co-authored “ANTARCTICA, DISCOVERING THE LAST CONTINENT”. He speaks Spanish and English.

**Deutsch:** Sebastian kommt aus Buenos Aires, Argentinien, und hat Tourismus studiert. Während eines einjährigen Bergführerkursus kletterte er in den Regionen Mendoza, Bariloche und im Feuerland. 2000 zog er nach Ushuaia und arbeitete als Tourguide. Ab 2002 wohnte er zwei Jahre lang in England, um dort an verschiedenen Kursen der Royal Yachting Association teilzunehmen.

Sebastians Spezialismus in Polartourismus und -naturgeschichte begleitete ihn auf seiner ersten Antarktisreise. An Bord eines 12-m Segelschiffs schulte er seine Eisnavigation und lernte die polare Umwelt schätzen. Seitdem hat er etliche Expeditionskreuzfahrten in den tiefsten Süden geführt. Seit 2008 treibt es ihn auch in den Hohen Norden, d.h. in die kanadische Arktis, durch die Northwest-Passage und nach Spitzbergen (Svalbard).

Sebastian hat vor internationalen Gesellschaften und in Öffentlichkeitsarbeit über antarktische Themen gesprochen. Er hat in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht und ist Co-Autor von “Antarktis, Entdeckung des letzten Kontinenten”. Er spricht Spanisch und Englisch.



---

## Dr. Frigga Kruse – Expedition Guide

---



**English:** Frigga is a German archaeologist and geologist. When she traveled to the South Shetland Islands and the Antarctic Peninsula in 1999, there was nothing to suggest that the Polar Regions would become her place of work. In 2008, she first visited Svalbard to carry out archaeological fieldwork as part of her PhD research on the British mining history of the archipelago – she has since become a regular. Her current research focuses on 420 years of natural-resource exploitation (whaling, sealing, fur-hunting, and mining) in and around Svalbard and Jan Mayen and the lasting impact on Arctic marine and terrestrial ecosystems. Since 2015, she has been sharing her broad polar knowledge and a knack for

story-telling as a guide and lecturer on Oceanwide’s expedition cruises. You can approach her in German, English, and Dutch, and she is also teaching herself Norwegian.

**Deutsch:** *Frigga ist eine deutsche Archäologin und Geologin. Als sie 1999 die Südshetlandinseln und die antarktische Halbinsel bereiste, gab es keine Anzeichen dafür, dass die Polarregionen einmal ihr Arbeitsplatz sein würden. 2008 besuchte sie zum ersten Mal Spitzbergen (Svalbard), um dort archäologische Feldstudien für ihre Doktorarbeit auszuführen. Es ging damals um britische Bergbaugeschichte in der Inselgruppe. Inzwischen stehen 420 Jahre Rohstoffausbeutung in Svalbard and Jan Mayen im Fokus ihrer Forschung: Wal- und Robbenfang, Pelzjagd, Bergbau – alle hatten einschneidenden Einfluss auf das arktische Ökosystem, wie wir es heute erleben. Seit 2015 teilt sie ihr breites polares Wissen und ihr Händchen fürs Geschichtenerzählen auf Oceanwides Expeditionskreuzfahrten. Sie können sie in Deutsch, Englisch und Niederländisch ansprechen. Ausserdem lernt sie gerade Norwegisch.*

---

## Karen Mulders – Expedition Guide

---



**English:** At home in the Netherlands, I switched from academia to an administrative job and substitute teaching in primary schools. This now allows me to fit in more travelling and guiding around the globe. Children and grown-ups alike are so eager to learn, especially if stories, pictures, and local know-how are involved. I love it!

I hold a Bachelor's degree in Pedagogy and Linguistics as well as a Master's degree in Slavistics, majoring in Russian and Ant/Arctic Studies. As a PhD student, I investigated the medieval and early modern settlement history of the

Barents Sea coast, which nowadays is home to Saami, Nenets, Russians, and Norwegians.

I participated in a biohydrological expedition to the Pechora delta in 2001 and in one leg of the circumnavigation by the SV *Vagabond* in 2003. Since then, I zig-zagged between Russia, Mongolia, China, Peru, South Africa, Senegal, Iceland... eventually deciding to return to my first love: the Polar Regions. I have discovered Antarctica for myself and participated in the Dutch SEES expedition to Edgeøya (Svalbard) in 2015. In 2016, I finally jumped on board my first Oceanwide expedition cruise.

**Deutsch:** *Zuhause in Holland habe ich aus der Akademie in eine administrative Laufbahn gewechselt und unterrichte ebenfalls in Grundschulen. Dies erlaubt mir jetzt, mehr zu reisen und mich als Guide in der ganzen Welt zu verdingen. Kinder sowie Erwachsene sind so wissbegierig, gestärkt durch Geschichten, Bilder und lokales Know-how. Ich liebe es!*

*Nach meinem Grundstudium in Pädagogik und Linguistik habe ich ein Masterstudium in Slawistik abgeschlossen, Hauptfächer Russisch und Ant/Arktische Studien. Als Doktorandin erforschte ich die mittelalterliche und frühmoderne Siedlungsgeschichte der Barentsseeküste, die sich heute Saami, Nenets, Russen und Norweger teilen.*

*2001 habe ich an einer biohydrologischen Expedition ins Pechoradelta sowie 2003 an einer Teilstrecke der Zirkumnavigation der SV Vagabond teilgenommen. Seitdem geht es im Zickzack durch Russland, die Mongolei, China, Peru, Südafrika, Senegal, Island... letztendlich mit der Entscheidung, mich wieder meiner ersten Liebe zuzuwenden: den Polarregionen. Ein Teil Antarktikas ist bereits bereist und 2015 sah mich auf der niederländischen SEES Expedition nach Edgeøya (Spitzbergen). 2016 schaffte ich endlich den Sprung an Bord Oceanwides Expeditionskreuzfahrten.*

---

## Hans Verdaat – Expedition Guide

---



**English:** Hans is from the Netherlands. His fascination for nature and travel was apparent from a young age, and he is an active birder across Europe. Already in 1999, he began working as a (birding) guide.

He later studied Coastal Zone Management and as part of that, he lived in Norway for half a year. In 2006, he moved to the island of Texel in the Dutch Wadden Sea, where he is still working for a marine research institute as a field researcher. Since 2004, he has participated in seabird and marine mammal surveys in European waters, the Caribbean, West-Africa, Antarctica, and Spitsbergen (Svalbard).

In recent years, he has been able to combine his full-time job with his passion for guiding. During expedition cruises, he acts as guide, lecturer, and zodiac driver.

Hans is a keen nature photographer in his spare time. He also carries out an administrative function for [www.waarneming.nl](http://www.waarneming.nl) and [www.observation.org](http://www.observation.org), verifying observations of seabirds and marine mammals. Hans speaks Dutch, English, and German.

**Deutsch:** Hans kommt aus den Niederlanden. Seine Faszination für Natur und Reisen war bereits in jungen Jahren sehr ausgeprägt. Er ist als Ornithologe in ganz Europa unterwegs und begann schon 1999 mit der Begleitung von Vogelreisen.

Später hat er Küstenschutz und -management studiert, wofür er auch in halbes Jahr lang in Norwegen lebte. 2006 ist er auf die Insel Texel im niederländischen Wattenmeer gezogen. Dort arbeitet er immer noch für ein Institut für Meeresforschung. Seit 2004 hat er an mehreren Seevogel- und Seesäugerzählungen teilgenommen, die ihn bis jetzt durch europäische Gewässer, in die Karibik, nach Westafrika, in die Antarktis und nach Spitzbergen (Svalbard) führten.

In rezenten Jahren ist es ihm gelungen, seinen Vollzeitjob in der Forschung mit seiner Leidenschaft für Guiding zu kombinieren. Auf Expeditionskreuzfahrten fungiert er als Guide, Lektor und Zodiacfahrer.

Fast schon selbstverständlich ist Hans ein enthusiastischer Naturfotograf in seiner Frei(?)zeit. Nebenbei hat er eine administrative Tätigkeit für [www.waarneming.nl](http://www.waarneming.nl) und [www.observation.org](http://www.observation.org) inne und verifiziert Sichtungen von Seevögeln und -säugern, die gemeldet werden. Hans spricht Niederländisch, Englisch und Deutsch.

---

## Lauke Bisschops MD – Ship's Physician

---



**English:** Hello, my name is Lauke Bisschops. I'm from the Netherlands, and I will be your doctor on this trip. I have a background in emergency medicine – I worked in the emergency department for six years – and now I am an elderly care physician in training. Besides that I also am part of an organisation called Outdoor Medicine, which organises courses for people who want to work as an expedition doc.

I took half a year off from my normal job to take part in a few expeditions as a doctor myself, and I just came back from such a placement in the Philippines. Hence the tan. I have been to many places, but it is my first time in the Arctic. So just like you, I am really looking forward to this trip to learn all about the High North!

**Deutsch:** *Hallo, ich heie Lauke Bisschops. Ich komme aus den Niederlanden und ich werde Ihr Arzt an Bord der Plancius sein. Ich habe einen Hintergrund in Notfallmedizin und habe sechs Jahre lang in der Notaufnahme gearbeitet. Jetzt schule ich um auf Gerontologie, Medizin für ältere und alte Menschen. Nebenbei bin ich auch noch Mitglied der Organisation "Outdoor Medicine", die Kurse für Leute organisiert, die gerne als Expeditionsarzt arbeiten wollen. Ich habe kürzlich eine Auszeit von einem halben Jahr genommen, um selbst als Expeditionsarzt auf Reisen zu gehen. Ich bin gerade von einem Job in den Philippinen zurück. Deswegen auch die Sonnenbrune. Ich bin zwar schon an vielen Orten gewesen, aber dies ist meine erste Fahrt in die Arktis. Wie Sie freue ich mich wirklich darauf, den Hohen Norden kennen und lieben zu lernen!*





# PHOTOGRAPHY CONTEST 2017

Your chance to win a € 1000 gift voucher for your next polar adventure.

EVERYONE KNOWS A PICTURE IS WORTH A THOUSAND WORDS, BUT DID YOU KNOW THAT YOUR PHOTOS MIGHT NOW ALSO BE WORTH A **€ 1000 GIFT VOUCHER**?

## Share your experience!

Did you catch a rare seabird on the fly? Do you have a panorama of the Northern Lights filling the sky? Did you get up close and personal with a penguin? Did you capture a look of awe or wonder on a fellow passenger's face?

If you've been a passenger on any one of our past voyages we want to see your pictures.

You're free to send in as many pictures as you wish. The best pictures are the ones that capture what it's like to take one of our special expeditions to the remote and beautiful ends of the Earth.



## PRIZES



**€ 1000**

**GIFT VOUCHER**

for Oceanwide Expeditions



**€ 500 gift voucher**

for Oceanwide Expeditions



**€ 250 gift voucher**

for Oceanwide Expeditions

UPLOAD YOUR PHOTO AT

**WWW.OCEANWIDE-EXPEDITIONS.COM/GALLERY**

The size of your photo should be between 2MB and 8MB. Our lucky winners will be contacted by e-mail and Facebook by January 15, 2018.

Read the terms and conditions of the contest on [www.oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms](http://www.oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms)





*Kayaking the Waters of Antarctica The weather changes so dramatically down here that you simply cannot say, "this looks like a great day" if it is one – rather you must live in the moment and perhaps a more appropriate phrase might be, "this looks like a great moment"! After enduring Force 8 winds on the Beaufort Wind Scale the Ortelius (our home during this Antarctica cruise) pulled into calm waters at Georges Point affording us our first close look at the breathtaking scenery (icebergs, glaciers and mountainous*

# TRAVEL WRITING COMPETITION 2017

**Your chance to win a € 1000 gift voucher for your next polar adventure.**

FANCY YOURSELF AS A TRAVEL WRITER? ENTER OUR ANNUAL TRAVEL WRITING COMPETITION AND YOU JUST MIGHT WIN YOURSELF A **€ 1000 GIFT VOUCHER** FOR YOUR NEXT POLAR ADVENTURE.

### Write about your experience!

What was it like to camp out under the Antarctic sky? Was it scary when you encountered a polar bear? Was this your first cruise and were you nervous about crossing open waters?

After all, how your expedition made you feel is what you're going to carry with you for the rest of your life. If you share your experience you just might win yourself a € 1000 gift voucher for your next polar adventure.

### Here's what you need to do:

1. Write a post (600 – 1200 words) in Dutch, English, or German about what excited you the most on your Oceanwide Expeditions cruise. The topic is entirely up to you.
2. Make sure you add tiles and subtitles to the story.
3. Create a hyperlink or two inside of your post that links back to the particular trip you took as found on our website. The link could connect to the ship's page, the trip itinerary, the particular destination's page, or perhaps a page related to one of the activities you enjoyed.
4. Add 3 to 5 pictures (they should be 2 MB minimum in size, in landscape format and attached separately when you decide to send your entry to us).
5. Post it online and send us the URL where your story is published. **OR** send your post to us at [marketing@oceanwide-expeditions.com](mailto:marketing@oceanwide-expeditions.com). Either way, make sure you include your full name and e-mail address.
6. **Spread the word!**



## PRIZES



**€ 1000**  
**GIFT VOUCHER**

for Oceanwide Expeditions



**€ 500 gift voucher**  
for Oceanwide Expeditions



**€ 250 gift voucher**  
for Oceanwide Expeditions



## ENTRIES CLOSE DECEMBER 31

Our lucky winners will be contacted by e-mail and Facebook by January 15, 2018

Read the full terms and conditions on [oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms](http://oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms)



**OCEANWIDE**  
EXPEDITIONS

# Kapitän Alexey Nazarov

## und seine 45-köpfige internationale Crew

einschließlich:

Hotel Manager:	<b>Sebastian Duma</b>	[Rumänien]
Chefsteward:	<b>Sava Savov</b>	[Bulgarien]
Chefkoch:	<b>Gabor Kiss</b>	[Ungarn]
Zweiter Koch:	<b>Ivan Yuriychuk</b>	[Ukraine]
Schiffsdoktor:	<b>Lauke Bisschops</b>	[Niederlande]

Expeditionsleiter:	<b>Michael Ginzburg</b>	[Russland]
Asst. Expeditionsleiter:	<b>Katja Riedel</b>	[Deutschland]
Expeditionsguide:	<b>Lynn Woodworth</b>	[Kanada]
Expeditionsguide:	<b>Aleksandr Romanovskiy</b>	[Russland]
Expeditionsguide:	<b>Sebastian Arrebola</b>	[Argentinien]
Expeditionsguide:	<b>Frigga Kruse</b>	[Deutschland]
Expeditionsguide:	<b>Karen Mulders</b>	[Niederlande]
Expeditionsguide:	<b>Hans Verdaat</b>	[Niederlande]

heißen Sie herzlich willkommen!



**OCEANWIDE**  
EXPEDITIONS

# **Nordspitzbergen Eisbär Spezial**

## **Einschiffung in Longyearbyen**

### **Donnerstag 9 Juni 2017**

- 16.00 **Willkommen an Bord!** Das Gepäck wartet bereits in der Kabine auf Sie. Falls etwas fehlt, kommen Sie bitte zur Rezeption. Wenn Sie möchten, erkunden Sie das Schiff.
- ~17.00 Die **verpflichtete Seenotrettungsübung**, an der ALLE PASSAGIERE teilnehmen müssen, findet in der Lounge (Deck 5) statt. Direkt im Anschluss geben Hotelmanager Sebastian Duma und Expeditionsleiter Michael Ginzburg eine kurze **Einführung in das Schiff**.
- ~18.00 **Leinen los.** Das Vordeck und Aftdeck sind während des Ablegens geschlossen, weil die Seeleute dort die Leinen handhaben. **Bitte beachten Sie:** Die Brücke und Brückenflügel sind während des Ablegens ebenfalls geschlossen. Wir teilen Ihnen mit, wenn die Brücke für Passagiere geöffnet ist.
- 19.00 **Kapitäns Cocktail!** Kapitän Alexey Nazarov und Expeditionsleiter Michael Ginzburg laden Sie zu einem Willkommens-Trunk in die Lounge ein. Hier lernen Sie auch das Expeditionsteam kennen.
- 19.30 Das **Abendessen** wird im Restaurant auf Deck 3 hinter der Rezeption serviert. Bon appétit.

**Heute Abend werden wir in offenen Gewässern sein. Die Plancius kann in den Wellen rollen. Verstauen Sie bitte alle zerbrechlichen Gegenstände (Kameras, etc.) sicher in der Kabine. Benutzen Sie die Geländer an Bord, vor allem in rauem Wetter. Behalten Sie immer eine Hand frei zum Festhalten. Danke schön.**





**OCEANWIDE**  
EXPEDITIONS

# Nordspitzbergen - Eisbär Spezial

## Hornsund

### Freitag 9 Juni 2017

- 0700 Weckruf
- Heute wollen wir den Hornsund erkunden, Spitzbergens südlichsten, und vielleicht sogar schönsten Fjord. Früh morgens fahren wir an der **Gletscherfront des Brepollen** entlang, geniessen sie die wunderbaren Farben und Formen des Eises.
- 0730 Das **Frühstücksbuffet** steht für eine Stunde im Restaurant bereit.
- 0845 Bitte kommen Sie zu einem **obligatorischen Treffen** in die Lounge. Michael informiert Sie über das umweltgerechte Verhalten in der Arktis, Sicherheit im Eisbärenland, und das Ein- und Aussteigen in unsere kleinen Boote, die Zodiacs. Eine simultan Übersetzung wird von Katja angeboten, bitte holen Sie sich ein Gerät in der Bibliothek ab.
- 1030 Wir möchten an der Westseite der **Gåshamna („Gänsebucht“)** an Land gehen. Hier finden wir Überreste von verschiedenen Aktivitäten Svalbards Geschichte: Walknochen, ein Tranofen und einigen Gräber von Walfängern zeugen noch heute vom Walfang der Engländer (an dieser Stelle) im 17. Jahrhundert.
- 1300 Das **Mittagessen** steht für Sie im Restaurant bereit.
- 1430 Am Nachmittag wollen wir eine Zodiac-Rundfahrt in der spektakulären **Gletscherbucht Burgerbukta** machen. Ziehen Sie sich bitte warm an – wir gehen nicht an Land!
- 1900 Bitte kommen Sie zum **Recap** in die Lounge. Beim täglich stattfindenden Recap, schauen wir zurück auf den heutigen Tag und besprechen unsere Pläne für morgen.
- 1930 Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert. Bon appétit.



**OCEANWIDE**  
EXPEDITIONS

# **Nordspitzbergen - Eisbär Spezial**

## **Poolepynten & Tordenskjoldbukta**

### **Samstag 10. Juni 2017**

- 0730 Weckruf
- 0800 Das **Frühstücksbuffet** steht für eine Stunde im Restaurant bereit.
- 0845 Bitte kommen Sie zu einem kurzen Treffen in die Lounge bevor wir in **Poolepynten** an Land gehen. Wir hoffen, dass die Walrosse heute an ihrem „Liegeplatz“ zu Hause sind. An der Lagune hinter dem Strand kann manchmal auch der ein oder andere seltene Vogel gesichtet werden. Laut AECO Regeln können nur 50 Besucher gleichzeitig bei den Walrossen sein. Daher teilen wir uns in 3 gleiche Gruppen. Zwei gehen spazieren während die dritte bei den Walrossen ist danach wir getauscht. Bitte denken Sie daran, an Land leise zu sein und auf die Instruktionen der Guides zu hören.
- 1230 Das **Mittagessen** steht für Sie im Restaurant bereit.
- 1400 Kommen sie bitte in die Lounge, wo Michael Sie über die geplante Anlandung informiert. Heute Nachmittag wollen wir in der **Tordenskjoldbukta** an Land gehen. Hier können wir die Tundra in verschiedenen Wandergruppen erkunden (kurz, mittlere, lang). Vielleicht treffen wir sogar auf Rentiere.
- 1830 Bitte kommen Sie zum **Recap** in die Lounge und erfahren Sie mehr über unsere morgigen Pläne.
- 1900 Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert. Bon appétit.



**OCEANWIDE**  
EXPEDITIONS

# **Nordspitzbergen - Eisbär Spezial**

## **Expeditionstag im Raudfjord**

### **Sonntag 11. Juni 2017**

0730 Weckruf

0800 Das **Frühstücksbuffet** steht für eine Stunde im Restaurant bereit.

Heute morgen möchten wir vom Schiff aus den landschaftlich reizvollen **Raudfjord** erkunden auf der Suche nach chrasmatischer arktischer Megafauna (= Eisbären). Helfen Sie mit bei der Suche! Bitte denken Sie daran leise zu sein, wenn wir in der Nähe der Tiere sind.

1230 Das **Mittagessen** steht für Sie im Restaurant bereit.

**Expeditionsnachmittag:** Wir werden weiterhin den Raudfjord erkunden, je nach Bedingungen werden wir eine Vorlesung anbieten, bitte achten Sie auf die Durchsagen.

1830 Bitte kommen Sie zum **Recap** in die Lounge und erfahren Sie mehr über unsere morgigen Pläne.

1900 Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert. Bon appétit.



# Nordspitzbergen - Eisbär Spezial

## Smeerenburg & Magdalenefjord

### Montag 12. Juni 2017

- 0730 Weckruf
- 0800 Das **Frühstücksbuffet** steht für eine Stunde im Restaurant bereit.
- 0900 Bitte kommen Sie in die Lounge, um mehr über unsere geplante Anlandung bei **Smeerenburg** zu erfahren. Es handelt sich um eine Siedlung aus der Zeit des Walfangs im 17. Jahrhundert. Wir finden hier Tranöfen und manchmal auch Walrosse am Strand. Bitte denken Sie daran leise zu sein, wenn wir uns den Walrossen nähern.

Später planen wir durch den **Sørgattet** zu fahren, eine landschaftlich schöne Engstelle zwischen Spitzbergen und Danskøya.

- 1230 Das **Mittagessen** steht für Sie im Restaurant bereit.

Am Nachmittag werden wir in den **Magdalenefjord** einlaufen, ein landschaftlich besonders reizvoller Fjord mit steil abfallenden Bergen, die an der Nordeite des Fjords fast 900 Meter erreichen. Auf der Südseite fließen zahlreiche Gletscher von den Bergen ins Meer. Wir halten Ausschau nach Tieren während wir in den Fjord einlaufen.

- 1830 Bitte kommen Sie zum **Recap** in die Lounge und erfahren Sie mehr über unsere morgigen Pläne.

- 1900 Ein spezielles arktisches **Abendessen** wird auf dem hinteren Deck serviert. Bitte ziehen Sie sich warm an.





**OCEANWIDE**  
EXPEDITIONS

# **Nordspitzbergen - Eisbär Spezial**

## **Meereiskante**

### **Dienstag 13. Juni 2017**

0730 Weckruf

0800 Das **Frühstücksbuffet** steht für eine Stunde im Restaurant bereit.

Heute werden wir entlang der **Meereiskante im Nordosten Spitzbergens** nach Eisbären suchen. Genießen Sie die Fahrt durchs Eis von den Aussendecks und helfen Sie mit bei der Suche, je mehr Augenpaare schauen desto besser!

1230 Das **Mittagessen** steht für Sie im Restaurant bereit.

Am Nachmittag wollen wir die Eisbärensuche fortsetzen. Je nach Bedingungen werden wir eventuell eine Vorlesung anbieten. Bitte achten Sie auf Durchsagen und schauen Sie auf das Whiteboard an der Rezeption.

1830 Bitte kommen Sie zum **Recap** in die Lounge und erfahren Sie mehr über unsere morgigen Pläne.

1900 Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert. Guten Appetit!



# OCEANWIDE

EXPEDITIONS

## Nordspitzbergen - Eisbär Spezial St Jonsfjord & Tordenskjoldbukta Mittwoch 14. Juni 2017

- 0730 Weckruf
- 0800 Das **Frühstücksbuffet** steht für eine Stunde im Restaurant bereit.
- 0900 Bitte kommen Sie in die Lounge für Informationen zu unserer geplanten Anlandung in **Gjertsenodden im wunderschönen St. Jonsfjord**. Hier möchten wir Ihnen eine Wanderung zum einem Aussichtspunkt hoch oben auf einer Moräne mit Ausblick über den Gaffelbreen Gletscher anbieten und einen Spaziergang entlang der Küste und über die Tundra.
- 1230 Das **Mittagessen** steht für Sie im Restaurant bereit.
- ~1330 Nach dem Mittagessen ist es an der Zeit die **Schiffsrechnung** zu begleichen: Sebastian und Sava werden Sie per Deck ausrufen. Bitte haben Sie etwas Geduld.
- ~1530 Heute Nachmittag hoffen wir in der **Tordenskjoldbukta** anzulanden, die nach dem Marineoffizier Petter Tordenskjold benannt wurde. Hier möchten wir die typische Tundra Spitzbergens erkunden und dabei nach Rentieren Ausschau halten.
- 1830 **Kapitänscocktail:** Bitte kommen Sie in die Bar und stossen Sie mit Michael, dem Expeditionsteam und Kapitän Alexey auf unsere erfolgreiche Reise an.
- 1900 Das **Abschiedsabendessen** wird in Restaurant serviert. Bon appétit.



# OCEANWIDE

EXPEDITIONS

## Nordspitzbergen - Eisbär Spezial Ausschiffung in Longyearbyen Donnerstag 15. Juni 2017

Bitte stellen sie ihr **großes Gepäck vor ihre Kabine** bevor Sie zum Frühstück gehen, damit wir es für Sie von Bord bringen können. Geben sie ihre **Schlüssel bitte an der Rezeption** ab, wenn sie zum Frühstück gehen.

- 0700 Weckruf. Wir legen am Pier an, bitte halten sie Vor-und Aftdeck frei, wo die Seeleute die Taue bereitlegen.
- 0730 Das **Frühstücksbuffet** steht für eine Stunde im Restaurant bereit
- ~0900
- Busse stehen für sie auf dem Pier bereit, um sie ins Stadtzentrum zu bringen. **Bitte identifizieren sie Ihre Gepäckstücke auf dem Pier!** Wir helfen ihnen gerne es zum Gepäcklaster zu bringen. (Der Laster fährt später zum Flughafen, dort nehmen sie Ihr Gepäck selbst in Empfang und checken es ein).
  - **Wenn sie in Longyearbyen übernachten nehmen sie ihr Gepäck bitte mit in den Bus** (nicht in den Gepäcklaster).
- 1300 Die Busse bringen Sie vom Stadtzentrum zum Flughafen, rechtzeitig für ihren Flug. Sie werden abgeholt, wo der Bus Sie am morgen abgesetzt hat.

Im Namen von Kapitän Nazarov, seinen Offizieren und Crew, Michael und dem Expeditionssteam, Sebastian, Sava und dem Hotelteam, möchten wir uns bei Ihnen bedanken, dass Sie mit uns auf der Plancius unterwegs waren. Wir wünschen Ihnen eine angenehme und sichere Heimreise